

Wo fehlt Grün? – Defizitanalyse von Grünvolumen in Städten

Annett Frick, Kathrin Wagner

Unter urbanem Grün werden durch Vegetation bedeckte Flächen in Städten, wie beispielsweise Parkanlagen, Friedhöfe, Kleingärten, Straßengrün und -bäume, Dachbegrünungen, Naturschutzflächen oder Wald, zusammengefasst. Durch den zunehmenden Siedlungsdruck und die damit einhergehenden Stadterweiterungen und Nachverdichtungen werden vielerorts grüne Freiräume beschnitten, versiegelt oder bebaut. Im Rahmen des Projekts „Wie grün sind bundesdeutsche Städte? – Fernerkundliche Erfassung und stadträumlich-funktionale Differenzierung der Grünausstattung von Städten in Deutschland“ soll unter anderem die Grünausstattung in Fallstudienstädten hinsichtlich räumlicher Defizite untersucht werden: Wo fehlt Grün und wie lässt sich dies über Indikatoren abbilden? Das Grünvolumen wird aus hochaufgelösten Stereo-Luftbildern bestimmt und kann anschließend zu verschiedenen räumlichen Einheiten aggregiert werden. Bei Betrachtung mehrerer Zeitpunkte können aus den Indikatoren Versiegelung und Grünvolumen Tendenzen städtischer Entwicklung abgeleitet werden. Die Zusammenführung mit statistischen Daten zur Siedlungs- und Bevölkerungsdichte zeigt Defizitflächen urbanen Grüns im sozialräumlichen Kontext. Flächen mit besonderem Handlungsbedarf werden somit aufgezeigt und können anschließend Eingang in kommunale Planungen und eine nachhaltige Stadtentwicklung finden.

Schlagworte: Stadtgrün, Monitoring

Kontakt:

Annett Frick
LUP Luftbild Umwelt Planung GmbH
E-Mail: annett.frick@lup-umwelt.de